

Pressemitteilung

Bad Oeynhausen, 12. Oktober 2011

30.11.-3.12.2011: 6th European Mechanical Circulatory Support Summit (EUMS) in Paris

Der Traum vom vollständigen Herzersatz

Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen, und Pariser Universitätsklinik La Pitié richten einen der wichtigsten Fachkongresse für Kunstherzexperten aus

+++ Weltneuheiten der Kunstherzsysteme werden vorgestellt – darunter der Prototyp eines vollimplantierbaren Miniatursystems

+++ Volkskrankheit Herzschwäche: Fachärzte und Medizintechnik-Spezialisten diskutieren den aktuellen Forschungsstand bei der Herzinsuffizienz-Therapie mittels Kunstherzsystemen

Bessere Hilfen für Menschen mit schwerer Herzschwäche – dieses Ziel eint die internationale Forschungselite, die sich in Paris zu einer der wichtigsten Fachmessen zur Kunstherztherapie trifft. Den jährlichen Fachkongress richtet das Herz- und Diabeteszentrum NRW, Bad Oeynhausen (HDZ NRW), gemeinsam mit der Herzchirurgischen Universitätsklinik La Pitié-Salpêtrière, Paris, seit sechs Jahren wechselweise in Deutschland und Frankreich aus. Rund 300 Spezialisten aus aller Welt werden sich über den Einsatz von Kunstherz- und Herzunterstützungssystemen austauschen und über aktuelle Entwicklungen informieren.

Herzspezialisten setzen hohe Erwartungen in neue Mini-Herzpumpe

Mit Spannung werden Neuigkeiten zur Entwicklung eines neuen vollimplantierbaren Kunstherzens erwartet. Aktuell ist nur ein System dieser Art, das CardioWest-Kunstherz des amerikanischen Herstellers Syncardia, weltweit im klinischen Einsatz. In Bad Oeynhausen ist das CardioWest-Herz bereits über 150 Mal erfolgreich implantiert worden.

Ebenso wird in Paris mit der Vorstellung eines neuen Herzunterstützungssystems gerechnet. Kleine Unterstützungssysteme wie das des amerikanischen Herstellers HeartWare werden im Bad Oeynhausener Herz- und Diabeteszentrum NRW (HDZ NRW) sehr häufig eingesetzt.

Sie sind aufgrund ihrer sehr geringen Größe schonender zu implantieren und haben sich in der Therapie von erwachsenen Patienten bewährt. Mit über 120 Implantationen pro Jahr hält das HDZ NRW eines der weltweit größten Programme für Kunstherzen und mechanische Kreislaufunterstützung vor.

„Wir sind sehr gespannt, welche Leistungen die neuen Systeme bieten“, sagte Prof. Dr. Jan Gummert, Direktor der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie im Herz- und Diabeteszentrum NRW. „Denn die kontinuierliche Weiterentwicklung dieser Systeme trägt maßgeblich dazu bei, dass wir Patienten, die auf eine technische Unterstützung ihres Herzens angewiesen sind, in Zukunft noch besser helfen können“. Prof. Gummert ist gemeinsam mit Prof. Alain Pavié von der Pariser Universität Pitié-Salpêtrière verantwortlich für die Organisation des Kongresses.

Programm deckt die gesamte Bandbreite der Kunstherztherapie ab

Das diesjährige Programm knüpft an die Tradition der Vorgänger-Kongresse an, möglichst viele Facetten der Kunstherztherapie abzudecken. So diskutieren die Experten beispielsweise die Wirkung von mechanischen Kreislaufunterstützungssystemen auf die Transplantierfähigkeit von Patienten und tauschen Erfahrungen zum langfristigen Einsatz der Systeme aus.

Eine Themensequenz über die häufigsten Folgeerkrankungen, unter denen diese Patienten leiden, sowie über den Einfluss der Therapie auf die Lebensqualität rundet das viertägige Programm ab.

„Wir freuen uns darauf, nun in Paris an den fruchtbaren und erkenntnisreichen Austausch der Veranstaltung, die im vergangenen Jahr in Bad Oeynhausen stattfand, anzuknüpfen“, so Prof. Gummert.

Weitere Informationen zu EUMS: www.eums.org

Das komplette Programm zum Download:

www.eums.org/downloads/Preliminary%20Program_EUMS_2011.pdf

Das **Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen (HDZ NRW), Bad Oeynhausen**, ist ein international führendes Zentrum zur Behandlung von Herz-, Kreislauf- und Diabeteserkrankungen. Mit über 37.000 Patienten pro Jahr, davon 15.000 in stationärer Behandlung ist das HDZ NRW eines der größten Zentren seiner Art in Europa. Unter einem Dach arbeiten vier hochspezialisierte Universitätskliniken und –institute seit über 25 Jahren interdisziplinär und erfolgreich zusammen. Weit über 100.000 durchgeführte herzchirurgische Operationen dokumentieren diese große Erfahrung. Zur Ausstattung der von Prof. Dr. Jan Gummert geleiteten **Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie** zählen u.a. sieben Operationssäle und eine Station für Kunstherzpatienten. Mehr als 1.850 Herztransplantationen und über 1.900 Kunstherzimplantationen wurden hier bisher erfolgreich durchgeführt. Die Klinik zählt damit zu den weltweit führenden Einrichtungen.

Foto (Anna Reiss):

Prof. Dr. Jan Gummert, Direktor der Klinik für Thorax- und Kardiovaskularchirurgie des Herz- und Diabeteszentrums NRW, Bad Oeynhausen, mit einem HeartWare Herzunterstützungssystem.

Hinweis zur Verwendung von Bildmaterial: Die Verwendung des Bildmaterials zur Pressemitteilung ist bei Nennung der Quelle vergütungsfrei gestattet. Das Bildmaterial darf nur in Zusammenhang mit dem Inhalt dieser Pressemitteilung verwendet werden. Falls Sie das Bild in höherer Auflösung benötigen oder Rückfragen zur Weiterverwendung haben, wenden Sie sich bitte direkt an die Pressestelle

Weitere Informationen:

Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen
Universitätsklinikum der Ruhr-Universität Bochum
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Anna Reiss
Georgstr. 11
32545 Bad Oeynhausen
Tel. 05731 / 97 1955
Fax 05731 / 97 2028
E-Mail: info@hdz-nrw.de

www.hdz-nrw.de